GESCHÄFTSSTELLE
Dornacherstrasse 101
Postfach
CH-4008 Basel
Tel. 061 365 99 99
Fax 061 365 99 90
sts@tierschutz.com
www.tierschutz.com

Postkonto 40-33680-3
Bankverbindung:
Basler Kantonalbank

Mitglied der World Society
for the Protection
of Animals (WSPA)

SCHWEIZER TIERSCHUTZ STS
PROTECTION SUISSE DES ANIMAUX PSA
PROTEZIONE SVIZZERA DEGLI ANIMALI PSA
PROTECZIUN SVIZRA DALS ANIMALS PSA

Basel, 20. Juni 2012

MEDIENMITTEILUNG

Die Online-Seuche

Massenhafter Tierhandel auf Gratisanzeige-Plattformen

Mehrere zehntausend Verkaufsangebote für lebende Tiere, darunter auch ein grosser Anteil an unseriösen und betrügerischen Angeboten, finden sich laufend auf Schweizer Gratisinserate-Plattformen. Eine umfassende Recherche des Schweizer Tierschutz STS zeigt einen eigentlichen Tier-Inserate-Wildwuchs. Zum Schutz der Tiere und auch zum Schutz argloser Nutzer fordert der STS konkrete Massnahmen von den Betreibern der Online-Plattformen.

Der Schweizer Tierschutz STS hat im Mai 2012 Inserate in den Kategorien Hunde, Katzen, Wildtiere und Heimtierzubehör auf insgesamt 19 Online-Plattformen analysiert und dokumentiert. Besonders problematisch zeigte sich die Situation bei den Hunde-Inseraten. So waren von 1'377 untersuchten Angeboten 37% unseriös und 49% fragwürdig, bei 3% handelte es sich klar um Betrugsversuche. Lediglich 11% der Hunde-Inserate konnten als seriös eingestuft werden. Auffallend viele unseriöse Angebote fanden sich bei Inseraten für "Mode-Tiere" (z.B. Mops, Chihuahua, Bengalkatze) sowie bei Verkaufsangeboten für Vögel (Papageien). Auch werden kupierte Hunde (in der Schweiz illegal), verbotene Erziehungshilfsmittel ebenso wie extrem kleine Vogel- und Nagerkäfige angeboten, in denen hierzulande legal gar keine Tiere gehalten werden dürfen.

Betrügerisch, unseriös, illegal
Die Plattform-Anbieter unternehmen viel zu wenig, um problematischen Inseraten einen Riegel zu schieben. Jeder, der über eine E-Mail-Adresse verfügt, kann ein Inserat aufschalten, ohne dass seine persönlichen Daten verifiziert würden. Dieser Umstand ermöglicht nicht nur Betrügern, mittels sogenannter „Kamerun-Inserate" ihre Opfer unter gutgläubigen Tierfreunden zu finden, sondern öffnet auch dem tierschutzwidrigen internationalen Tierhandel Tür und Tor. Skrupellose, oft ausländische Tierhändler verkaufen Hunde und Katzen aus verantwortungsloser Massenproduktion oder Wildfänge bedrohter Arten mit gefälschten Papieren in die Schweiz. Die Leidtragenden sind die Tiere, aber auch ahnungslose Käufer, die sich im unübersichtlichen, von betrügerischen, illegalen und unseriösen Angeboten durchseuchten Inserate-Dschungel zurechtfinden müssen.

Verantwortung wahrnehmen
Der Schweizer Tierschutz STS fordert die Betreiber von Online-Inserate-Plattformen auf, endlich ihre Verantwortung gegenüber den Nutzern und zum Schutz der Tiere wahrzunehmen, indem sie Anbieteradressen überprüfen, ausländische Tierinserate sperren, Inserate auf unseriöse und illegale Inhalte überprüfen und Warnhinweise schalten. Der STS wird die Betreiber kontaktieren, um mit ihnen eine einvernehmliche Lösung zu suchen. Sollten diese Bemühungen scheitern, wird der STS auf eine gesetzliche Beschränkung des Online-Tierhandels drängen.

Mehr Information:
STS-Recherche "Inseratehandel mit Tieren im Internet" online unter www.tierschutz.com/tierhandel

Für Rückfragen:
Dr. med. vet. Julika Fitzi, Fachstelle Hunde, Schweizer Tierschutz STS, Telefon 071 310 12 38
Helen Sandmeier, Medienstelle Schweizer Tierschutz STS, Telefon 079 357 32 04